

LRK-NRW | Palmenstraße 16 | Südeingang | 40217 Düsseldorf

An den Präsidenten des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
18/465**

A10, A15

Der Vorsitzende
Prof. Dr. Johannes Wessels

Geschäftsstelle:
Universität NRW –
Landesrektorenkonferenz
der Universitäten e.V.
Palmenstraße 16 (Südeingang)
40217 Düsseldorf

T: 0211 437939-11
geschaeftsstelle@lrk-nrw.de

per E-Mail: anhoerung@landtag.nrw.de

12. April 2023

Stellungnahme der Landesrektorenkonferenz der Universitäten zum Antrag der Fraktion der SPD „Chancen der Harmonisierung von Schul- und Semesterferien nutzen!“ (Drs. 18/2555) – Anhörung des Wissenschaftsausschusses und des Ausschusses für Schule und Bildung am 19.04.2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
sehr geehrte Herren Ausschussvorsitzende,

vielen Dank für die Einladung zu der im Betreff genannten Anhörung. Gerne kommt die Landesrektorenkonferenz der Aufforderung zur Stellungnahme zum entsprechenden Antrag der SPD nach.

Unseren Ausführungen sei vorangestellt, dass es den nordrhein-westfälischen Universitäten stets ein Anliegen ist, die Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Qualifikations-, Lehr- und Forschungsaufgaben weiter zu verbessern. Die Harmonisierung der Schulferien mit den vorlesungsfreien Zeiten ist daher wiederholt Gegenstand diesbezüglicher Gespräche mit den verschiedenen Interessengruppen und der Landespolitik. Neben Überlegungen, die Vorlesungszeit im Kalender optimal zu platzieren, wird auch immer – auch im Zuge des HRK-Vorstoßes aus dem Jahr 2007 – die Idee diskutiert, die Semesterzeit vorzuverlegen. Dabei sind allerdings folgende Vor- und Nachteile sorgfältig gegeneinander abzuwägen.

Auf der einen Seite würde ein früherer Semesterstart zu einer besseren Harmonisierung von vorlesungsfreier Zeit mit den Schulferien im Sommer und Winter und damit zu einer Erleichterung für Studierende und Beschäftigte mit Kindern führen. Auch bräuchte ein

Vorsitzender: Prof. Dr. Johannes Wessels

Beginn am 1. März bzw. 1. September die Universitäten näher an die international üblichen Semesterzeiten heran und könnte so den grenzüberschreitenden Austausch befördern. Außerdem wäre es möglich, Vorkurse durchzuführen und eine vielfach von den Fachschaften organisierte Einführungswoche vor dem Vorlesungsstart innerhalb des Semesterzyklus zu gestalten, was wiederum für den Versicherungsschutz und die Mobilität wichtig wäre. Für eine fundierte Prognose, ob und inwiefern sich mit einer Verschiebung Energie einsparen ließe, so wie es der SPD-Antrag suggeriert, fehlen allerdings entsprechende Berechnungsmodelle. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang u. a., dass auch in der vorlesungsfreien Zeit viele Hörsäle für Klausuren benötigt und daher im Winter beheizt werden.

Auf der anderen Seite wären u. U. die Übergangszeiten zwischen Abitur und Einschreibung sehr knapp, was zu Problemen insbesondere beim Zulassungsverfahren und damit bei den NC-Studiengängen führen dürfte. Darüber hinaus würden bei starrer Handhabung die Osterferien und die Herbstferien stets in die Vorlesungszeit fallen, was die gewonnene Familienzeit im Sommer und Winter aufheben könnte.

Wichtig ist den Universitäten – und dahingehend wird der vorliegende Antrag unterstützt –, dass bei der Diskussion um eine Vorverlegung der Semesterzeiten eine landes-, idealiter bundesweite Regelung angestrebt wird, gerade um die beschriebenen Wechselproblematiken zu vermeiden. Dafür müssen sämtliche relevanten Akteure, allen voran die Studierenden und Hochschulangehörigen sowie die Wissenschafts- und Schulministerien der einzelnen Bundesländer, eingebunden werden.

Für weitere Fragen und über die oben genannten hinausgehenden Aspekte steht Ihnen gern Frau Professorin Dr. Kornelia Freitag, stellvertretend für den Sprecher der AG der Prorektor:innen Studium und Lehre NRW, von der Ruhr-Universität Bochum zur Verfügung, die die LRK bei der Anhörung am 19. April 2023 vertreten wird.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Johannes Wessels

Vorsitzender: Prof. Dr. Johannes Wessels